

**„Abseits stehen oder mitmachen?
...Mitmachen!!“**

***Chancen und Herausforderungen des Bologna-Prozesses für die
Hochschulausbildung der Theologiestudierenden der Landeskirche Hannovers.***

EINLEITUNG

Der DR, das beschlussfassende Gremium der Theologiestudierenden der evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers, hat sich vom 12.-14.11.2004 mit dem oben genannten Thema befasst.

Wir befürworten ausdrücklich die Einführung des Bachelor- / Masterstudienganges für das Theologiestudium an deutschen Fakultäten. Deutschland hat die Bologna-Erklärung unterzeichnet und sich somit verpflichtet, dieses System einzuführen. Eine Umstrukturierung des Theologiestudiums ist ohnehin notwendig, um die Ausbildung dem sich verändernden Anforderungsprofil des Pastorenberufes anzupassen.

I. CHANCEN dieses Systems sehen wir in:

- einer Angleichung des Theologiestudiums in Deutschland an internationale Studiensysteme, wodurch eine größere Vergleichbarkeit entsteht.
- einem international anerkannten Studienabschluss, durch den sich ein Zugang zu vielfältigen beruflichen Möglichkeiten ergibt.
So wird eine gesteigerte Attraktivität des Theologiestudiums auch für Studierende erreicht, die nicht das Berufsziel des Pastors / der Pastorin haben.
- einer besseren Übersicht und Klarheit des Studienaufbaus durch die Modularisierung.
- der Mobilität und Flexibilität für die Studierenden und Lehrenden, der durch die Angleichung Rechnung getragen wird. Dieses fördert die europaweite Zusammenarbeit.
- einer sinnvolleren Prüfungssituation, weil die Prüfungen auf das gesamte Studium schrittweise verteilt werden und die permanente Selbstkontrolle der Lernziele im Vordergrund steht.
- einer intensiveren Kommunikation zwischen Dozierenden und Studierenden und einer auf die jeweilige Studiensituation zugeschnittenen Beratung.

II. HERAUSFORDERUNGEN sind:

- die Umsetzung einer gerechten Angleichung der Prüfungsleistungen, d.h. der Bachelor könnte die derzeitige Zwischenprüfung ersetzen und die Masterthese die Examensarbeit oder sogar das Examen.
- die Qualitätssicherung der Studieninhalte.

- die Bereitschaft zur Kommunikation und zum Umdenken an den Universitäten.
- die Prägung der Landeskirche und den Bezug der Studierenden zu ihr zu erhalten.

FAZIT

Den Landeskirchen ist es zu diesem Zeitpunkt noch möglich, zu agieren und nicht nur auf politische Vorgaben zu reagieren. Deshalb ist eine Verweigerungshaltung gegenüber dem Bologna-Prozess in keiner Weise hilfreich.

Aus diesem Grund fordern wir entschieden die aktive Mitgestaltung des Prozesses der Einführung der Bachelor-/Masterstudiengänge für das Theologiestudium in Deutschland durch die zuständigen Gremien.

Wir sind der Meinung, dass dieses System in Deutschland nur dann ein voller Erfolg werden kann, wenn es konsequent umgesetzt wird.

Der Landeskonvent der Theologiestudierenden wird den Prozess der Umsetzung in Zukunft kritisch und konstruktiv mitgestalten.